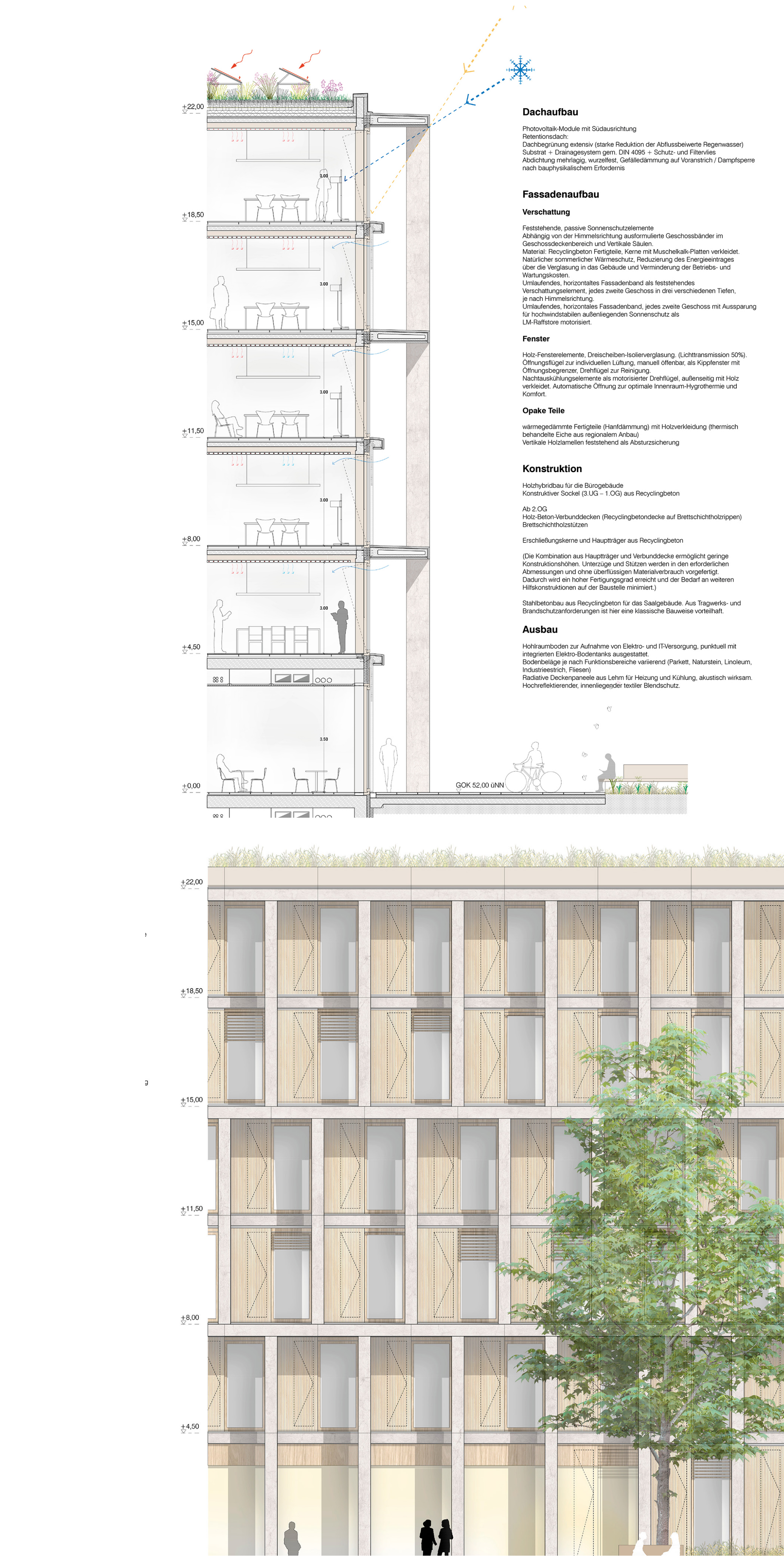


3. Preis I 1013

Verfassende:

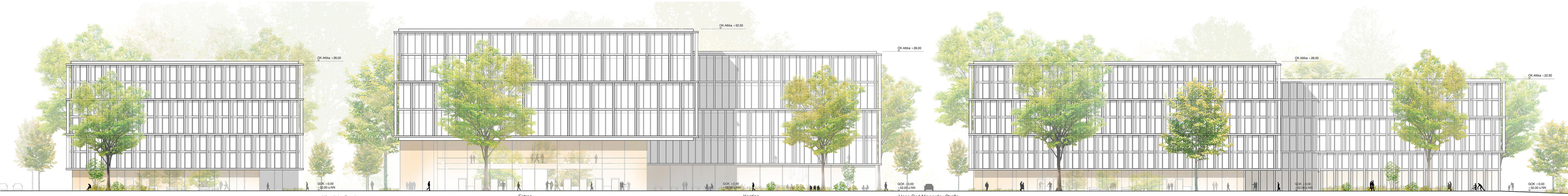
JSWD Architekten, Köln mit  
GINA Barcelona Architects, Barcelona mit  
GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB, Köln



Fassadenschnitt / -detail



Außenperspektive - Blick vom Inneren Grüngürtel



Ansicht vom Inneren Grüngürtel

Wettbewerb Neubau Justizzentrum Köln

Grundkonzept

Die Idee solitärer Häuser im Park reitativiert die Baumasse und reduziert mögliche Schwellenängste – die Öffentlichkeit wird eingeladen, sich von allen Seiten zu nähern. Die Nutzungsbau- steine Landgericht / Amtsgericht, Staatsanwaltschaft und Saal- gebäude werden jeweils in einem Haus abgebildet. Sie erhalten separate Zugänge am Boulevard der Justiz und sind schon von der Luxemburger Straße aus einsehbar. Das ermöglicht allen Besuchenden und Mitarbeitenden eine einfache Orientierung. Die Foyers öffnen sich weiträumig verglast in den öffentlichen Raum und verzahnen sich annähernd schwellenlos mit dem vorgelagerten Boulevard. In der Ebene 0 werden alle Häuser über eine großzügige und mit Tageslicht versorgte Magistrale kreuzungsfrei miteinander verbunden. Der Campus kann in bis zu 4 BA's wachsen und bietet große Flexibilität.

Nutzungsverteilung

Die Ringerschließungen und das durchgängige Ausbauraster von 1,50 m ermöglichen die Anpassung von Raumgrößen, oder Nutzungseinheiten ohne großen baulichen Aufwand. Alle Häu- ser werden barrierefrei aus dem Stadtraum „Boulevard der Justiz“ erschlossen. Die Entrees sind Zwischenraum Innen und Außen und dienen als Verteiler in die sicherheitsüberwachten Schleusen. Im Saalgebäude wird schon im Schleusenbereich den unterschiedlichen Sicherheitsanforderungen Rechnung ge-

tragen und zwischen Zivil- und Strafbereich getrennt. Zentra- le Erschließungskerne binden die OG's auf kurzem Weg an die Foyerräume an. Im Saalgebäude führen dezentrale Kerne aus dem UG (Vorführzellen) kreuzungsfrei in die hochgesicherten Strafsitzungssäle. Land-/Amtsgericht und Staatsanwaltschaft werden weitgehend als Zweibund mit Zellenbüros ausgebil- det. Eine Veränderung der Arbeitswelt (z.B. eine Vergrößerung der Räume / open space) ist ohne großen Eingriff möglich. Alle Häuser sind in der Ebene 0 über eine großzügige Magistrale miteinander verbunden. Unberührt von den Wirtschaftshöfen und Logistikflächen bietet sie auch eine große Aufenthaltsqua- lität mit Bezug in die Gartenhöfe. Haupttreppenträume / Aufzü- ge und Radgaragen sind auf kurzem Weg angeschlossen.

Freiraum

Der Boulevard der Justiz bildet das elegante Entree zu den neugestalteten Freiräumen und den 3 markanten Neubauten und fungiert gleichzeitig in seiner Ausprägung wie ein Passe- partout für die Nordfassaden. Grüne Schollen und subtile Farb- wechsel im Belag lenken den Blick in Richtung der Haupt- eingänge, während offene Platzsituationen und Treffpunkte eine einladende Atmosphäre schaffen. Trotz der Betonung der Haupteingänge bleibt der Boulevard in seinen Durchwegungs- möglichkeiten in sämtliche Richtungen offen.



Lageplan



Modellfoto - Blick von Nordosten auf das Justizzentrum